

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	08.10.2003

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg am 17.09.2003**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Frau Ingeborg Alker ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Torsten Gröll , Herr Helmut Hannert , Herr Karl-Heinz Müller , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Bernard Kessens , Frau Liane Schmidt , Frau Erika Sievers ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Walter Thomann ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Peter Jung , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver-Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

#### **als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg**

Herr Lukas Braun, Frau Anna-Christina Schlizio,

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Prof. Dr. h.c. (SK) Ernst-Andreas Ziegler ,

**als Gast**

Herr PHK Hakenbeck,

**von der Presse**

Herrn Koke (Cronenberger Woche), Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Urssu (Wuppertaler Rundschau),

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Rolf Baaske , Herr Günter Groß ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

Die Tagesordnung wird um den TOP 6.1 - Lärmdämmung der Rampen der Skateranlage Unterkirchen, Vorlage: VO/2159/03, erweitert.

Einstimmigkeit

---

### 1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg** **- Bericht des Ansprechpartners in der Bezirksvertretung -** **- mdl. Bericht -**

Herr Gröll sowie Herr Braun und Frau Schlizio berichten über die aktuellen Aktivitäten des Bezirksjugendrates sowie über notwendige Arbeiten am Jugendhaus Händlerstr. 40.

---

### 2 **FFH-Gelpe** **Vorlage: VO/1676/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

1. Die Offenlegung des zu ändernden Landschaftsplanes Wuppertal Gelpe für den südlichen unbesiedelten Bereich des Stadtgebietes, begrenzt im Westen durch den Stadtteil Cronenberg, im Norden durch die Stadtteile Elberfeld und Barmen, im Osten durch den Stadtteil Ronsdorf und im Süden durch die Stadtgrenze zu Remscheid wird gem. § 27(1) und § 29 (1) Landschaftsgesetz Nordrhein Westfalen (LG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.00 beschlossen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, sich auch der – ebenfalls verschlammten – Teiche Bünkershammer und Käshammer anzunehmen.

Einstimmigkeit.

---

### 3 **Verkehrssituation Ravensberger Straße bis Rhönstraße** **Vorlage: VO/1815/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

1. Der Bericht der Verwaltung wird entgegen genommen.
2. Es wird empfohlen, die Querungshilfe möglichst bald zu realisieren.

Einstimmigkeit.

---

**3.1 Bürgerantrag IG Obere Südstadt / Küllenhahn  
- Unterschriftenaktion zur Verkehrsberuhigung -  
Vorlage: VO/1979/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

s. Beschluss zu TOP 3

---

**3.2 Querungshilfe Rhönstraße  
- Antrag des Bürgervereins Küllenhahn -  
Vorlage: VO/1980/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

s. Beschluss zu TOP 3

---

**4 Benennung des Waldweges von "Zur Kaisereiche" bis zum ehemaligen  
Schießstand der Polizei am Burggrafenberg  
Vorlage: VO/1981/03**

Herr Weisbeck erklärt, nach Meinung der CDU-Fraktion sollte der Waldweg – wenn überhaupt – nach dem Förster Hogrebe benannt werden, denn dort befindet sich auch der entsprechende Gedenkstein. Der Verein sollte von seinem Antrag Abstand nehmen.

Herr Kessens teilt für die SPD-Fraktion mit, sie folge der Stellungnahme der Verwaltung. Der Weg sollte in Privatinitiative des Vereins gekennzeichnet werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung, auf die Vergabe eines amtlichen Straßennamens für den Waldweg zu verzichten, wird zugestimmt.
2. Eine nichtamtliche Kennzeichnung des Weges durch den Verein Spurensuch – NS-Geschichte in Wuppertal e.V. wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zu 1.: Einstimmigkeit.

Zu 2.: Stimmenmehrheit (bei 6 Gegenstimmen).

---

**5 Wegeverbindung Mittelsudberg - Stiepelhaus  
- Bürgerantrag -  
- Stellungnahme des Ressorts 104.14 vom 01.08.2003 -  
Vorlage: VO/1982/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

Dem Bericht des Ressorts 104.14 vom 01.08.2003 wird zugestimmt und der Bürgerantrag somit abgelehnt..

Einstimmigkeit (bei 1 Stimmenthaltung).

---

**6 Verfahren zur Verteilung der freien Mittel der Bezirksvertretung**  
**Vorlage: VO/1983/03**

Frau Alker zitiert die Aussage des Stadtkämmerers in der letzten Zusammenkunft des Arbeitskreises Oberbürgermeister/Bezirksvertretungen, dass der Bestand der freien Mittel für die Bezirksvertretungen in der derzeitigen Haushaltssituation nicht gesichert sei.

Herr Weisbeck spricht von einem leicht falschen Zungenschlag in der schriftlichen Begründung. Er meldet Zweifel an der Praktikabilität des vorgeschlagenen Verfahrens an. Die CDU-Fraktion könne dem Antrag nicht folgen.

Herr Stv. Vorsteher verweist auf einen von den Grünen im Rat eingebrachten Antrag, mit dem mehr Transparenz für die Bürger erreicht werden solle. Die Begründung des heute vorliegenden Antrags könne er nicht ganz nachvollziehen, denn es seien größtenteils einstimmige Beschlüsse gefasst worden. Ohne die Begründung könnte er dem Antrag zustimmen.

Herr Thomann hält einen Bürgerhaushalt nicht für den richtigen Weg. Er erinnert an das Prinzip der repräsentativen Demokratie. Die Entscheidungsgremien müssten wieder das Vertrauen zurückgewinnen, was sie haben sollten. Er sei grundsätzlich auch für mehr Bürgerbeteiligung. Dieser Antrag stehe ihm jedoch zu nah an der Bürgerentscheidung.

Herr BM Jung bezeichnet die Antragsbegründung als Unterstellung, die er zurückweise, und betont ebenfalls das Prinzip der repräsentativen Demokratie. Der Antrag berühre die Interessen der Bezirksvertretung. Es sei lange darum gekämpft worden, bis die freien Mittel überhaupt zur Verfügung gestellt worden seien. Er hätte es für fairer gehalten, das Verfahren zunächst in nichtöffentlicher Sitzung und nicht in der Presse zu diskutieren.

Herr Kessens macht deutlich, es gehe lediglich um das Mitberaten der Bürger, nicht um das Abstimmen. Die Beratungen über die Vergabe der freien Mittel seien in der Bezirksvertretung jedoch bisher in nichtöffentlicher Sitzung erfolgt.

Herr Stv. Wagner erklärt, dieser Antrag gefährde nicht die repräsentative Demokratie. Es gehe der SPD-Fraktion um den Weg zur Entscheidungsfindung, nicht um die Entscheidung selbst. Die Politik müsse Ziele setzen und Entscheidungen treffen, aber es sei zu wenig, wenn nur die Politiker auf die Bürger zukommen könnten.

Frau Alker verdeutlicht, es gehe ihr nicht um den Antrag als solchen, sondern um die Begründung, die nicht zutreffe. Sie zitiert daraus einige Passagen.

Herr Dr. Ziegler meint, in der Diskussion seien unnötige Gräben aufgeworfen worden. Er habe niemals etwas von Leichtfertigkeit mitbekommen, sondern den Eindruck, dass mit den freien Geldern bisher sehr verantwortungsvoll umgegangen worden sei.

Herr Kessens stellt klar, so wie heute einige Teile der Begründung aufgefasst worden seien, seien sie nicht gemeint. Er schlägt vor, den ersten und letzten Absatz der Begründung beizubehalten und den zweiten Absatz zu streichen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

Der Antrag in Drucks. VO/1983/03 wird – auch wenn Absatz 2 der Begründung gestrichen wird – abgelehnt.

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen von SPD und Die Grünen)

---

**6.1 Lärmdämmung der Rampen der Skateranlage Unterkirchen**  
**Vorlage: VO/2159/03**

Herr Stv. Vorsteher begründet den Antrag.

Frau Alker zitiert aus der E-Mail von Frau Jasper vom 11.09.2003, in der auf die bereits erfolgte Ausschäumung der Geräte und die nachhaltige Wirkung auf die Lärmemissionen verwiesen wird.

Herr Gröll spricht von Überlegungen, evtl. Cronenberger Skaterrampen in Wichlinghausen einzusetzen und statt dessen hier zwei neue Rampen zu installieren. Klar sei allerdings auch, dass nicht den Belangen aller Bürger Rechnung getragen werden könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

Die Beratung wird vertagt, bis neue Erkenntnisse bzw. Vorschläge der Verwaltung vorliegen.

Einstimmigkeit.

---

**7 Berichte und Mitteilungen**

---

**7.1 Schallschutzwand auf den Grundstücken Berghauser Str. 54a - 54b**

Der Geschäftsführer berichtet, dass die besagte Schallschutzwand nach Auskunft des Bauherrn (BEMA) hochabsorbierend ausgeführt und von Anfang an ein Gutachter beteiligt gewesen sei. Von dieser Wirkung könne sich jeder überzeugen, indem er beim Entlanggehen an der Wand den Eindruck bekomme, als wäre er auf der ihr zugewandten Seite taub.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis und bittet 105.2, Herrn Buntenbach einen abschließenden Bescheid zu geben..

---

**7.2 Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen Kohlfurther Str. 24 - 28 und gegenüber von Am Berghang bis Nr. 39**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.12 vom 20.08.03.

---

**7.3 Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen Vorm Eichholz**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.12 vom 24.07.03.

---

**7.4 Verkehrssituation Wilhelmring**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des Ressorts 104.12 an Herrn Trappmann vom 11.08.03.

---

**7.5 L 74 - Anschlussstelle Wuppertal Kohlfurth**

Die Bezirksvertretung nimmt das Schreiben des Ressorts 104.12 vom 31.07.03 an den Landesbetrieb Straßenbau bzgl. der Verlängerung der Linksabbiegespur in Richtung Cronenberg zur Kenntnis und bittet, das Thema mit Nachdruck weiterzuverfolgen.

---

**7.6 Anregung an die Bezirksvertretung zur Straßenbenennung**

Die Bezirksvertretung nimmt die Anregung von Herrn Dr. Gafert dankend entgegen.

Herr Weisbeck berichtet von einem Gespräch mit Herrn Matthäs (BEMA), in dem dieser spontan mit der Umbenennung des Projektes „Berghäuser Höhe“ in „Zanotelli-Weg“ einverstanden gewesen sei, und empfiehlt die entsprechende Umbenennung der schon beschlossenen Straßenbezeichnung.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 17.09.2003:

Die Bezirksvertretung beschließt - in Abänderung ihres Beschlusses zu Drucks. VO/0658/02 vom 13.11.2002 – der Erschließungsstraße für das Baugebiet zwischen der Berghäuser Straße und der Straße Hülsberg statt des Namens „Berghäuser Höhe“ den Namen „Zanotelli-Weg“ zu geben.

Einstimmigkeit.

---

**7.7 Schachtabdeckungen im Herichhauser Bachtal**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung der WSW AG vom 04.09.2003.

---

**7.8 Bürgerinformation zur Errichtung von Mobilfunkanlagen**

Die Bezirksvertretung erinnert zum wiederholten Mal an die Durchführung der zugesagten Veranstaltung zu diesem Thema.